

Verein Bayerische Kanugeschichte e.V.

- Das Archiv des Bayerischen Kanu-Verbandes –
www.kanugeschichte-bayern.de



Protokoll über die Jahreshauptversammlung des Vereins Bayerische Kanugeschichte e.V. am 28.10.2020 im Haus des Sports (BLSV)

Eine Jahreshauptversammlung in Zeiten von Corona? Möglich, ja – aber nur sehr eingeschränkt. Aufgrund der aktuellen Maßgaben durften sich nur höchstens fünf Personen im Tagungsraum aufhalten. Aber mehr waren wegen der Infektionsgefahr auch nicht nach München ins Haus des Sports gekommen, auch nicht alle Vorstandsmitglieder. Sie standen jedoch jederzeit telefonisch zur Verfügung und hatten ihre Jahresberichte im Vorfeld per Mail geschickt, sodass sie live vorgelesen werden konnten.

BKV-Präsident Oliver Bungers, aufgrund dieses Amtes auch Vorsitzender des Vereins Bayerische Kanugeschichte (VBK), hielt vor Ort die Stellung und sorgte für die Rechtmäßigkeit der Tagung. Sie war schon vom März in den Oktober verschoben worden und sollte nicht ganz ausfallen.

Von der Kassiererin Doris Schmidt gab es zwar einen Kassenbericht, aber weder lag ein Bericht über die stattgefundene Kassenprüfung vor noch waren die Kassenprüfer anwesend. Bungers könnte sich vorstellen, den Kassenprüfbericht und die Entlastung via Umlaufverfahren nachzuholen.

Intensiv eingearbeitet

Den größten Posten bei den Ausgaben machte traditionell die Miete für den Archivraum incl. Stromkosten aus. Der Betrag von gut 1.350 Euro verschlingt fast die ganzen Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge. Der jährliche Zuschuss durch den Bayerischen Kanu-Verband, der seine Archivierungsaufgaben an den Verein Bayerische Kanugeschichte übergeben hat, und die Beträge durch Untermiete machen den VBK aber dennoch arbeitsfähig. Die Ausgaben für Archivmaterial beliefen sich 2019 auf fast 300 Euro – aber sie sind essenziell, um Dokumentationen für die Nachwelt erhalten zu können.

Der neue Archivar Dr. Hans-Peter Söder hat sich inzwischen intensiv eingearbeitet. „Er musste erst einschätzen lernen, was zu sammeln Wert sei und worauf verzichtet werden könne bzw. solle“, meinte er. Dabei geht es auch um historische Schwerpunkte: Wo können die schon guten Bestände des Archivs noch weiter ausgebaut werden? Der bisherige Archivar seit der Gründung 2005, Herbert Knoll, gibt Dr. Söder jede nur mögliche Unterstützung.

Digitalisierung

Eine Herausforderung ist z. B. die Archivierung von Mitgliederversammlungen der verschiedenen Vereine. Denn hier ist es erforderlich, sich in die Aktenlage einzulesen, um Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Verstärkt ist die Digitalisierung ein Thema, vor allem im Corona-Jahr 2020. Vorrangig ist dies im Moment ein Problem der Finanzierung, das aber in den nächsten Jahren gelöst werden muss. Dann soll das Archiv auch überregional von Umweltverbänden und historisch interessierten Kanuten genutzt werden können.

Stefan Andreas Schmidt (BKV-Ressortleiter Sicherheit) hat sich bereit erklärt, eine Datenbank für das Archiv zu erstellen. Die aktuellen Daten dazu befinden sich derzeit auf dem VBK-Notebook und müssen noch den Weg zu Schmidt finden.

Verein Bayerische Kanugeschichte e.V.

- Das Archiv des Bayerischen Kanu-Verbandes –
www.kanugeschichte-bayern.de



Mit großer Empathie

Lt. der Geschäftsführerin Dr. Ilse Entner erfolgt die Werbung für den Verein insbesondere über die Website www.kanugeschichte-bayern.de. Sie ist in neun Haupt- und inzwischen über 70 Unterseiten zur Geschichte des BKV, zu Spenden/Nachlässen usw. gegliedert. Im Zusammenhang mit der Seite kommt es immer wieder auch zu Mail-Kontakten mit interessierten Paddlerinnen und Paddlern.

2020 wurde der Kanu-Nachlass von Sepp Weber dem Verein überlassen und auf der Homepage <http://kanugeschichte-bayern.de/sepp-weber.html> festgehalten.

Markus Stürmer, der Vorsitzende des BKV-Bezirks Oberbayern, hat sich angeboten, die Betreuung der Homepage von Ilse Entner zu übernehmen, die sich auch auf diesem Gebiet ganz aktiv und mit großer Empathie engagiert hat.

Kandidaten für 2021 gesucht

Wann die Mitgliederversammlung 2021 stattfinden kann, steht heute noch nicht fest. Hier werden allerdings auch Wahlen auf der Tagesordnung stehen. Und dafür müssen neue Kandidat*innen gefunden werden. Die Geschäftsführerin Ilse Entner (seit neun Jahren im Amt) und der 2. Vorsitzende Willi Rogler (seit der Gründung 2005 in einem Amt im VBK) werden dann nicht mehr zur Verfügung stehen.

Zusammenfassung: Uschi Zimmermann